

Präsidium Beschwerde erhoben werden. Den Lehrlingen soll Urlaub nach Ermessen des Lehrherrn gegeben werden, ein Zwangsurlaub wurde abgelehnt. Der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens in Leipzig werden 25 Mk. überwiesen. Die Reklameplakate des Zentralverbandes können noch beim Obermeister in Empfang genommen werden. Kollege Dinter hat eine alttümliche Uhr zu verkaufen. Wegen Todesfalles ist bei Bendler, Katzbachstraße 14, ein Uhrmacherwerkzeug abzugeben. Die neue Zusammensetzung der Meisterprüfungskommission wurde bekanntgegeben. (Vergl. Sitzungsbericht des Provinzialverbandes Schlesischer Uhrmacher.) Es wurde hierauf die Ausstellung „Junghandwerk“ besprochen und als ein guter Erfolg für unser Fach bezeichnet. Das Publikum bekundete großes Interesse an den Arbeiten. Es waren 30 Arbeiten ausgestellt. Der Obermeister dankte seinen Mitarbeitern für die aufgewendete Mühe. Für Kollege Bardehle wurde Kollege Fritz Berndt in den Vorstand gewählt. Als Vertreter zur Reichstagsung wurde Kollege Bock und als dessen Stellvertreter Kollege Boltze gewählt. Der geplante Kursus über elektrische Uhren soll in der Zeit vom 9. bis 13. Mai abgehalten werden, falls bis 30. April die genügenden Anmeldungen mit Kursgebühr eingegangen sind. Der Provinzialverbandstag findet am 31. Juli in Liegnitz statt.

R. Hempel, Obermeister. A. George, Schriftführer.

(VII/59)

**Halle (Saale).** (Zwangsinning.) Die zweite Vierteljahrsversammlung am 2. Mai eröffnete Herr Obermeister Quentin 2 $\frac{1}{2}$  Uhr im Hotel „Rotes Roß“. Es erfolgte die Begrüßung, sowie die Verlesung und Genehmigung der letzten Niederschrift. Zahlreiche Eingänge wurden verlesen und besprochen. Ueber Lehrlingsprüfung erfolgte ein ausführlicher Bericht vom Prüfungsmeister Leine. Die sechs Prüflinge, die bessere Leistungen als im vorigen Jahre aufzuweisen hatten, haben dreimal mit „Gut“ und dreimal mit „Genügend“ bestanden. Auch die Zwischenprüfungen könnten als wohl gelungen bezeichnet werden. Ueber die Osterreklame berichtete Kollege Heckel, sie soll künftig wieder gemeinschaftlich gemacht werden. Herr Obermeister Quentin machte interessante Ausführungen über die Wichtigkeit der Reklame und empfahl den Kollegen den acht-tägigen Verkaufskursus des Zentralverbandes. Nach der Kassenpause sprachen noch die Kollegen Nitzsche, Heckel und Schreiber. Kollege Leine regte an, künftig in jeder Versammlung einen technischen Vortrag zu bringen. Herr Obermeister Quentin hielt einen Vortrag über die Gewerbesteuer und gab die neueste Gewerbesteuerverordnung bekannt. Zum Unterverbandstag am 29. bis 30. Mai in Naumburg forderte Kollege Heckel auf, recht zahlreich zu erscheinen. Es wird beantragt: 1. die Senkung der Beiträge; 2. die Unterstützung der Fachschulen; 3. die Bestellung eines Wanderlehrers auf Kosten des Unterverbandes. Weiter beantragt die Zwangsinning Halle und verlangt einstimmig, daß der alte Zentralverbands-Vorstand in seinem Amte bleibt. Als Vertreter für Naumburg sind gewählt die Kollegen Kochanowsky, Schreiber und Schindler. Diejenigen Kollegen, die künftig den Innungsversammlungen wiederholt fernbleiben, sollen mit einer höheren Geldstrafe bedacht werden. Es folgte ein Bericht über das Innungsvergnügen vom Februar. Schluß der Versammlung 6 Uhr. (VII/67)

Hofmann, Schriftführer.

**Kiel.** (Zwangsinning.) Am 27. April fand im „Schiffer“ eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, welche vom Obermeister Bruns eröffnet wurde. Nachdem er den üblichen Vierteljahresbericht gegeben hatte, verlas der Schriftführer die Niederschrift der vorigen Versammlung. Es lag ein Schreiben des Unterverbandes Norden vor, in dem mitgeteilt wurde, daß nunmehr auch der Regierungspräsident von Schleswig die Polizeibehörden angewiesen hat, Auspielungen von Taschenuhren auf Jahrmärkten nicht mehr zu gestatten. Der Minister für Handel und Gewerbe teilte der Innung mit, daß Lehrlinge, die 18 Jahre alt werden, aber ihre Berufsausbildung noch nicht vollendet haben, trotzdem verpflichtet sind, die Fachschule bis zur Beendigung ihrer Lehrzeit zu besuchen, anderenfalls sie zur Ablegung der Gesellenprüfung nicht zugelassen werden brauchen. Gegen einige Innungsmitglieder, die in der „Arbeitslosenzeitung“ die Innungspreise veröffentlichten und in dieser Anzeige um mehr als 50% unterboten, soll auf einstimmigen Beschluß scharf vorgegangen werden. Der Unterverband Norden teilte das Arbeitsprogramm für die im Mai in Itzehoe stattfindende Unterverbandstagung mit. Ferner wurde die Innung um ihr Einverständnis befragt, den Unterverband in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Es wurde einstimmig gutgeheißen. Als Vertreter zum Unterverbandstag wurde der Obermeister gewählt. Kollege Bruns berichtete hierauf über die erweiterte Vorstandssitzung des Unterverbandes Norden, sowie über die Sterbekasse. Nach der Kassenpause sprach Herr Grimm als Vertreter der Nordwestdeutschen Versicherungsanstalt über Kranken- bzw. Pensionsversicherung des Handwerkers. Der Vortrag wurde mit Beifall aufgenommen. Ehrenobermeister Sörensen berichtete über die diesjährigen Lehrlingsprüfungen. Es hatten sich nur zwei Prüflinge gemeldet, die beide bestanden hatten. Zum Unterverbandstag soll folgender Antrag gestellt werden: „Der Unterverband Norden wolle an maßgebender Stelle dahin wirken, daß in das zur Zeit in Vorbereitung befindliche neue Handwerkergesetz die Bestimmung aufgenommen wird, daß nur derjenige, der eine

ordnungsmäßige Lehrzeit nachweisen kann, berechtigt ist, sich als Handwerker, z. B. Uhrmacher, Schuhmacher, Schneider usw., zu bezeichnen.“ Der frühere Uhrmachermeister Herr Eduard Lamp feierte am 27. April das seltene Fest der goldenen Hochzeit. (VII/61)

Fritz Witthohn, Schriftführer.

**Liegnitz.** (Zwangsinning.) In der „Lindenschänke“ fand am Montag, dem 25. April, im Beisein des Stadtrats Tilgner die aus allen Ortsgruppen des Bezirks stark besuchte Vierteljahrsversammlung statt. Obermeister Schuler bemerkte, daß das Uhrmacherhandwerk die schwierigen sechs Jahre der Inflation und ihrer Wirkungen dank der unausgesetzten Intensivarbeit der Kollegenschaft zu meistern verstanden habe und auch die jetzigen wirtschaftlichen Nöte mit vereinter Kraft aller Innungsmitglieder zu überwinden gedenke. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt: Obermeister Schuler, die Kollegen Weber (Schriftführer) Nagel und Reißmann (Beisitzer). Ein Werbeblatt für die Kundschaft über die Uhr als Kunstwerk wurde verteilt. Welchen Wert die Innung auf Fortbildungsmöglichkeiten ihrer Mitglieder legt, zeigte der Hinweis des Obermeisters auf die bevorstehenden Sonderkurse für die Bedienung elektrischer Uhren und für Optik. Diese Kurse finden im Mai und im Juli in Breslau statt, eine Anzahl Innungsmitglieder ließen sich dafür einschreiben. In das gleiche Gebiet fällt auch die Sorge der Innung für den Nachwuchs. Schon seit langem widmete die Innung ihre Aufmerksamkeit den in Liegnitz stattfindenden Ausstellungen von Lehrlingsarbeiten. Auch der Bericht über die Prüfungsarbeiten der frei gewordenen Gehilfen besagte, daß auf diesem Gebiet im Hinblick auf die Qualitätsarbeit Fortschritte zu verzeichnen waren. Zu Ostern wurden vier Lehrlinge freigesprochen. In starkem Maße wurde das Uhrmacherhandwerk durch gewisse Versandfirmen in Mitleidenschaft gezogen, ebenso wie dem Hausierunwesen wieder einmal energisch entgegengetreten werden mußte, um zu verhindern, daß sich bei dem Publikum irrtümliche und das solide Handwerk schädigende Anschauungen einbürgern. Vom 30. Juli bis 1. August findet in Liegnitz anlässlich der „Gugali“ auf Anregung der Innung der Provinzialverbandstag der schlesischen Uhrmacher statt. Es wurde der Wunsch laut, daß die Ausstellungsleitung nicht nur für dreitägige Kongreßbesucher, sondern auch für ein- und zweitägige Besucher Eintrittspreisnachlässe gewähren möge. Erich Weber, Schriftführer.

(VII/75)

**Syke - Sullingen - Diepholz.** (Zwangsinning.) Versammlung vom 25. April in Bassum. Nach Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der Januar-Versammlung wurden die Neuwahlen der ausscheidenden Vorstandsmitglieder vorgenommen. Beide ausscheidende Mitglieder, die Herren Segelke und Bruns wurden wiedergewählt; Herr Bruns wurde zum Schriftführer bestimmt. Die Bemühung der Innung, den Lehrlingen den Besuch der Bremer Fachschulklasse zu ermöglichen, hatte Erfolg. Es liegen bisher zwei Anmeldungen dazu vor. Eine weitere Bemühung der Innung, für ein altes Mitglied aus dem Altershilfsfonds der Handwerkskammer eine Unterstützung zu bekommen, hatte ebenfalls Erfolg; der betreffende Kollege erhält eine laufende Unterstützung von 50 Mk. je Vierteljahr. Der Antrag Schoneboom um Befreiung vom Besuch der Innungsversammlungen wurde abgelehnt. Am 1. April legten zwei Lehrlinge der Innung ihre Gehilfenprüfung ab, beide bestanden. An der vom Kreishandwerkerbund Syke veranstalteten Lehrlingsarbeitenausstellung beteiligten sich auch drei Lehrlinge aus unserer Innung mit Arbeiten. Die von diesen ausgestellten Arbeiten wurden von der Kommission durchschnittlich mit „Gut“ beurteilt, einem Lehrling wurde das Diplom der Handwerkskammer zugesprochen. Ein eingehender Bericht des Vorsitzenden über Steuern und Verhandlungen betreffs Voreingruppierung der Kollegen zur Einkommensteuerveranlagung erfolgte gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Richtlinien der Handwerkskammer Bielefeld zur Einkommensteuerveranlagung. Diese und nicht die vom Unterverband Niedersachsen dem Landesfinanzamt Hannover vorgeschlagenen Richtlinien wurden vom Finanzamt angenommen. Mit diesen Sätzen, die wesentlich günstiger sind als die des Unterverbandes Niedersachsen und mit der Voreingruppierung der Innung war die Versammlung zufrieden. Eine lange Aussprache über Reparaturpreise war nötig, da hier und da Bedenken über die Höhe der Preise geäußert waren. Die Versammlung kam überein, von den im Januar beschlossenen Preisen nicht abzugehen. Es bleibt bei 5 Mk. für die Fertigstellung der Reparatur einer Taschenuhr. Mit einer Mahnung, die Beschlüsse zu befolgen, wurde dieses schon oft behandelte Thema verlassen. Eine Fülle von Rundschreiben der Kammer und des Zentralverbandes wurde bekanntgegeben. Der Beitrag beträgt, wie immer, 5 Mk. je Vierteljahr. Für den Sommer ist ein Ausflug geplant, ein Beschluß darüber erfolgt in der Juli-Versammlung. (VII/63) Wilh. Brebbermann.

**Zittau - Löbau.** (Zwangsinning.) Versammlung am 25. April im Hotel Engel (Zittau). Als stellvertretender Obermeister eröffnete Kollege Schaaf die Sitzung, sodann erfolgte die Verlesung der Eingänge. Ein Apparat zum Korrigieren der Ankergänge wurde vom Vorsitzenden vorgelegt und empfohlen. Ein Zittauer Nichtfachgeschäft verlangte von den Firmen Fehst (Görlitz) und Klose